

DER MASTERSTUDIENGANG OPER AN DER MUK

„Wie viele verschiedene Meinungen auch immer existieren bezüglich der heutigen Interpretation der Oper, kein Zweifel besteht darüber, dass im Zentrum des Ganzen der singende Mensch steht“.

(Walter Felsenstein)

Das Masterstudium Oper beschäftigt sich mit der musikalischen und szenischen Interpretation unterschiedlicher Charaktere und Stile. Wesentlich sind die Koordination von Gesang und Darstellung sowie der Aufbau eines umfangreichen Repertoires. Die Ausbildung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Musikalische Erarbeitung der Fachpartien
- Erarbeitung des Repertoires für Vorsingen
- Improvisation bezogen auf Spiel, Körper, Sprache, Bewegung und Musik
- Musikalisch-szenische Gestaltung mit dem Regisseur, der Regisseurin
- Ergänzungsfächer wie Geschichte der Oper, Sprechen, Tanz, Stilkunde, Literatur in der Musik
- Bewährung vor Publikum und Erfahrung des Gesamtprozesses Oper im Rahmen öffentlicher Aufführungen; u.a. jährlich mindestens eine vollständige Oper, die im professionellen Rahmen eines externen Theaters mit Orchester aufgeführt wird, Übungsabende in und außerhalb der MUK und der jährliche Fragmentabend.

Fragmentabend ...

... des Masterstudiengangs Oper
der Konservatorium Wien Privatuniversität

Fakultät Darstellende Kunst – Gesang und Oper
(Studiengangsleitung: Yuly Khomenko)

**Freitag, 11. Dezember 2015
19.00 Uhr**

**Samstag, 12. Dezember 2015
15.00 Uhr**

TEAM

Regie	Wolfgang Dosch
Musikalische Leitung	Niels Muus
Produktionsleitung, Regie <i>Das Rheingold</i>	Stefanie Kopinits
Hospitanz/Assistenz <i>Nixon in China</i>	Florian Resetarits
Klavier	Greta Benini
Bühnenaufbau	Stefan Michelfeit und Team
Lichtdesign	Dulcinea Jan
Kostüme	ART for ART
Kostümberatung	Alexandra Fitzinger
Einstudierung	Greta Benini Klaus Busch Niels Muus Daniel Sarge Michaela Wang
Korrepetition	Francisco Rico Fernandez (Klasse Kristin Okerlund)

Für die Studierenden des Masterstudiengangs Oper ist diese Aufführung Teil der öffentlichen Abschlussprüfung.

schollen geglaubte Gatte der Rosa und schwört Rache, weil diese ihm scheinbar untreu geworden ist. Allgemeiner Tumult beschließt den 1. Akt.

Am Schluss der Oper gibt es ein Happy End: Rosa und Carlino finden wieder zueinander, Don Bucefalo tröstet sich mit Agata und Don Marco mit Giannetta, worauf im Dorf wieder alles seinen gewohnten Gang gehen kann.

Erwähnenswert ist, dass Antonio Cagnoni die Oper im Alter von nur 19 Jahren komponierte, nach einem Libretto von Calisto Bassi. Uraufgeführt wurde *Don Bucefalo* am 28. Juni 1847 am Konservatorium in Mailand.

aufgefordert, nach John Falstaff zu suchen. Im allgemeinen Tumult endet das Finale des 2. Aktes, der letzte Ausschnitt des heutigen Abends aus Otto Nicolais Oper.

Das Libretto der komisch-fantastische Oper in drei Akten verfasste Salomon Herrmann Mosenthal nach der gleichnamigen Komödie von William Shakespeare. Uraufgeführt wurde die Oper am 9. März 1849 unter der Leitung des Komponisten am Königlichen Opernhaus zu Berlin.

John Adams: Nixon in China

Die Oper war ein Auftragswerk der Brooklyn Academy of Music, der Huston Grand Opera und des John F. Kennedy Center for the Performing Arts und zählt heute nicht nur zu den bedeutendsten Opern der sogenannten „Minimal Music“, sondern des 20. Jahrhunderts überhaupt.

Sie handelt vom historischen Besuch Richard Nixons, seiner Frau Pat und dem damaligen Sicherheitsbeauftragten der USA, Henry Kissinger, in China im Jahr 1972, dem ersten Staatsbesuch eines amerikanischen Präsidenten in der Volksrepublik China überhaupt. Richard Nixon traf dort den Parteivorsitzenden Mao Tsetung, dessen Frau Chiang Ch'ing und den chinesischen Premierminister Chou Enlai.

Dabei treffen zwei völlig unterschiedliche, einander fremde Kulturen erstmals aufeinander. Beide Systeme sind von ihrer eigenen Überlegenheit überzeugt, beide lassen aber durchaus Zweifel und Fragen an ihren eigenen Werten, an ihrer Zukunft offenbar werden. Das Libretto der Oper stammt von Alice Goodman, die Uraufführung fand am 22. Oktober 1987 an der Grand Opera in Houston/Texas statt.

Antonio Cagnoni: Don Bucefalo

Cagnoni war Zeitgenosse von Verdi, Puccini und Mascagni, seine musikalischen Wurzeln sind jedoch eindeutig bei Rossini und Donizetti. Mit viel Witz, Schwung und musikalischem Charme wird die Geschichte des Musikmeisters Don Bucefalo erzählt, der unter den Dorfschönen Unruhe stiftet. Besonders Rosa, deren Mann Carlino im Krieg verschollen ist, wird von ihm umworben, jedoch ebenso vom verarmten Conte di Belprano. Agata und Giannetta sind eifersüchtig, denn auch Don Marco, ein ehemaliger Schüler Don Bucefalos findet eher Gefallen an Rosa als an ihnen. Eine neue Oper wird einstudiert und jede der drei Damen meint die würdigste Primadonna zu sein. Theater auf dem Theater: mitten in dem Probenchaos zwischen drei miteinander konkurrierenden Sängerinnen und drei dieselbe Sängerin Rosa verehrenden Liehabern, erscheint auch noch Carlino, der ver-

PROGRAMM

Richard Wagner (1813–1883)

aus *Das Rheingold*

Szene Rheintöchter – Alberich „Lugt, Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund“

Otto Nicolai (1810–1849)

aus *Die lustigen Weiber von Windsor*

Duett Frau Fluth – Frau Reich „Nein, das ist wirklich doch zu keck!“

Buffoduett Falstaff – Herr Fluth „In einem Wäschkorb!“

Duett Anna – Fenton „Fenton!“ – „Mein Mädchen!“

Duett Frau Fluth – Herr Fluth „So, jetzt hätt' ich ihn gefangen“

Finale 2. Akt „Stützt Euch, Mutter Klatsch, auf mich...“

John Adams (geb. 1947)

aus *Nixon in China*

Szene Mao – Nixon – Kissinger – Pat – Chiang Ch'ing – Chou „You've got my vote“

Szene Pat – Nixon „I don't daydream...“

Szene Chiang Ch'ing „I am the wife of Mao Tsetung“

Szene Mao – Chiang Ch'ing – Nixon – Pat – Chou „We recoil from victory“

Antonio Cagnoni (1828–1896)

aus *Don Bucefalo*

Finale 1. Akt „Ma dite...“ – „Fra gli scoglie“

BESETZUNG

Änderungen vorbehalten

INHALTE DER FRAGMENTE

11. Dezember

12. Dezember

Das Rheingold

Woglinde
Wellgunde
Floßhilde
Alberich

Die Lustigen Weiber von Windsor

John Falstaff
Frau Fluth
Frau Reich
Herr Fluth
Herr Reich
Anna Reich
Fenton
Dr. Cajus
Junker Spärlich
Witwe Klatsch

Nixon in China

Richard Nixon
Pat Nixon
Mao Tsetung
Chiang Ch'ing
Henry Kissinger
Chou Enlai

Don Bucefalo

Don Bucefalo
Rosa
Agata
Giannetta
Don Marco
Carlino
Conte di Belprano

Nataliya Stepanyak
Katharina Vakulenko
Ghazal Kazemi*
Dokyeun Kim

Jay Kim
Laura Meenen
Andrea Purtic*
Tair Tazhigulov

Dokyeun Kim
Laura Meenen
Eyrun Unnarsdottir
Minsoo Ahn
Tair Tazhigulov
Christina Maria Fercher
Jin Hun Lee
Juyoung Kim
Han Zhang Tang
Kaisa Makkonen

Dokyeun Kim
Katharina Vakulenko
Eyrun Unnarsdottir
Minsoo Ahn
Tair Tazhigulov
Christina Maria Fercher
Han Zhang Tang
Juyoung Kim
Jin Hun Lee
Kaisa Makkonen

Kristjan Johannesson*
Katharina Vakulenko
Han Zhang Tang
Jay Kim
Tair Tazhigulov
Minsoo Ahn

Branimir Agovi*
Christina Maria Fercher
Han Zhang Tang
Nataliya Stepanyak
Juyoung Kim
Minsoo Ahn

Tair Tazhigulov
Nathaliya Stepanyak
Eyrun Unnarsdottir
Christina Maria Fercher
Juyoung Kim
Han Zhang Tang
.Jin Hun Lee

Dokyeun Kim
Katharina Vakulenko
Eyrun Unnarsdottir
Laura Meenen
Juyoung Kim
Han Zhang Tang
Jin Hun Lee

Richard Wagner: *Das Rheingold*

In den Fluten des Rheins spielen die Rheintöchter. Statt ihrem Auftrag, das Rheingold zu bewachen, nachzukommen, necken sie lieber den Nibelung Alberich, den sie als ungefährlich betrachten, denn: „Nur wer der Minne Macht entsagt“ kann sich daraus den Ring schmieden, welcher ihm uneingeschränkte Macht verleiht. Alberich jedoch entscheidet sich zugunsten der Macht: „Der Welterbe gewänn‘ ich zu Eigen. Erzwäng‘ ich nicht Liebe, doch listig erzwäng‘ ich mir Lust!“. Er raubt das Gold und der Untergang der Götter nimmt seinen Lauf.

Das Rheingold steht am Beginn von Richard Wagners Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* (ein Vorabend und drei Tage). Wagner schrieb an diesem, seinem Hauptwerk, mit Unterbrechungen über den langen Zeitraum von 1848 bis 1874. Zunächst entstanden Siegfried (der 2. Tag) und *Die Götterdämmerung* (der 3. Tag), danach Das Rheingold und erst zum Schluss der 1. Tag, *Die Walküre*. Unter Wagners Leitung wurde die gesamte Tetralogie (insgesamt 16 Stunden Musik an vier Opernabenden) erstmals 1876 im Festspielhaus in Bayreuth aufgeführt. Die Uraufführung von Das Rheingold war jedoch bereits am 22. September 1869 im königlichen Hof- und Nationaltheater in München.

Otto Nicolai: *Die Lustigen Weiber von Windsor*

Wir lassen unseren Querschnitt aus Otto Nicolais Meisteroper auf einem Campingplatz „Winds-Ohr“ im 20. Jahrhundert spielen, an jenem Tag, an dem auch die diesjährige Mittsommernachtsparty stattfinden soll.

Wirtshausnachsparty stattfinden soll. Die wohlhabende Frau Fluth und ihre etwas weniger begüterte Nachbarin Frau Reich erhalten identische Liebesnachrichten von dem aufdringlichen John Falstaff. Sie beschließen, ihn zu einem fingierten Stelldichein zu locken um ihn bloßzustellen und gleichzeitig dem krankhaft eifersüchtigen Herrn Fluth eine Lektion zu erteilen. Wie beabsichtigt, platzt in das amouröse Treffen mit Frau Fluth ihr eifersüchtiger Ehemann. Falstaff wird in einer Kostümkiste versteckt, ohne dass Herr Fluth ihn entdecken kann. Kurz darauf, bei einem Wirtshausbesuch, überredet der sich als ein „Herr Bach“ ausgebende Herr Fluth, Falstaff zu einem amourösen Abenteuer mit der eigenen Gattin, um diese doch endlich inflagranti ertappen zu können.

Frau Reich würde ihre Tochter Anna gerne mit Dr. Cajus verheiraten, während Herr Reich den Junker Spärlich als Schwiegersohn bevorzugt. Anna trifft sich lieber mit Fenton.

Wie von Herrn Fluth beabsichtigt, kommt Falstaff erneut zum Stelldichein mit Frau Fluth und wird diesmal als Frau verkleidet, um dem eifersüchtig hereinstürmenden Herrn Fluth zu entgehen, der die vermeintliche Witwe Klatsch wütend verjagt. Dr. Cajus, Junker Spärlich, Herr und Frau Reich kommen dazu und werden von dem rasenden Herrn Fluth

* Studiengang Sologesang